

| SWISS GAAP FER

Finanzbericht

per 31. Dezember 2021

| | |
|------------------------------------|----|
| Finanzkommentar | 1 |
| <hr/> | |
| Jahresrechnung | 4 |
| Bilanz | 4 |
| Erfolgsrechnung | 5 |
| Geldflussrechnung | 6 |
| Eigenkapitalnachweis | 7 |
| Anhang zur Jahresrechnung | 8 |
| <hr/> | |
| Bericht der Revisionsstelle | 27 |

Impressum

Herausgeber:

Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung
Steinwiesstrasse 75
CH-8032 Zürich

Redaktion: Michael Bähler, Jeanine Erni, Kinderspital Zürich
Layout: Susanne Staubli, Kinderspital Zürich
April 2022



Finanzkommentar

von Michael Meier,
CFO der Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung

Allgemeiner Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Trotz anhaltender Covid19-Pandemie konnte die Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung ein erfreuliches operatives Ergebnis 2021 erzielen.

Im ersten Jahr der Pandemie musste die Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung wegen der finanziellen Auswirkungen der Pandemie einen Jahresverlust 2020 von CHF -8,9 Mio. hinnehmen. Trotz anhaltender Pandemie im 2021 – mit entsprechenden Einschränkungen und Auswirkungen auf die Prozesse des Kinderspitals – kann 2021 ein finanzielles Ergebnis (vor Impairment Neubau) von CHF +8,7 Mio. ausgewiesen werden. Die Grundlage für dieses angesichts der Umstände positive Ergebnis bilden die Vermögensverwaltung der Stiftung und der Spitalbetrieb, bei welchem im Vorjahresvergleich das Defizit stark reduziert werden konnte.

Die stationäre Auslastung konnte im Vergleich zum Vorjahr um 7% gesteigert werden. Alle Bereiche (Akutsomatik, Rehabilitation, Psychosomatik) trugen zu diesem Anstieg bei, was vor allem auf die hohe Sommerauslastung wegen Erkrankungen auf Grund des RS-Virus zurückzuführen war. Im Vergleich mit dem Jahr 2019 sind die Auswirkungen der Pandemie aber nach wie vor spürbar; insbesondere im Segment der ausländischen Patienten und Selbstzahler. Dort ist wegen der Reisebeschränkungen ein Umsatzrückgang von CHF 4,5 Mio. zu verzeichnen.

Im ambulanten Bereich wurde der Leistungsumfang sowohl im Vergleich zu 2020 (+17%) als auch zu 2019 (+10%) deutlich übertroffen. Dazu trägt die Auslastung in den Laboren und in den Notfallstationen Zürich und Zürich-Flughafen bei. Auf das finanzielle Ergebnis wirkt sich dieses starke Wachstum nur relativ bescheiden aus. Grund dafür ist der völlig veraltete Tarifkatalog TarMed, der den Aufwand einer adäquaten Behandlung von Kindern und Jugendlichen ungenügend abbildet,

was jährlich ein hohes einstelliges Millionendefizit im ambulanten Bereich zur Folge hat.

Kostenseitig galt es vom Kinderspital als universitärer Endversorger wie schon in den Vorjahren den schwierigen Spagat zwischen der jederzeitigen Gewährleistung der kantonalen und ausserkantonalen Leistungsaufträge und den betriebswirtschaftlichen Realitäten zu machen. In einem ausgetrockneten Stellenmarkt für Fachkräfte kann bei rückläufigen Frequenzen nicht mit entsprechenden Kostenreduktionen reagiert werden, da im Fall von wieder steigenden Frequenzen das dann dringend benötigte Personal nicht sofort rekrutiert werden könnte und folglich die Behandlungsqualität und die Patientensicherheit gefährdet würden.

Es sind diese nicht finanzierten Vorhalteleistungen der spezialisierten und hochspezialisierten Medizin, die beim Betrieb eines Universitäts-Kinderspitals zu einem weiterhin defizitären Ergebnis führen. Obwohl der Kanton Zürich dem Kinderspital bisher für die beiden Pandemiejahre total CHF 5,3 Mio. an Unterstützungsbeiträgen geleistet hat, fällt diese Unterstützung im innerkantonalen Vergleich verhältnismässig tief aus. Dies liegt an der vom Kanton Zürich gewählten Kalkulation der Beiträge. Der Kanton übernimmt bei KVG-Patienten 55% des Ertragsausfalls, bei IV-Patienten jedoch nur 20%. Das Kinderspital erzielt im Unterschied zu den anderen Zürcher Spitälern (mit einem geschätzten IV-Umsatzanteil von maximal 10%) einen hohen Anteil von rund 60% des stationären Umsatzes mit der Behandlung von IV-Patienten. Im ambulanten Bereich leistete der Kanton keinerlei Covid-19-Unterstützung.

Der Kanton Zürich beteiligt sich, wie erwähnt, immerhin im stationären Bereich teilweise an den Kosten für die genannten Vorhalteleistungen. Dies steht im positiven Gegensatz zu den Krankenkassen und staatlichen Stellen, die diesbezüglich jede Finanzierungshilfe abgelehnt haben.

Segmentrechnung / Ergebnis

Im Segment «Spitalbetrieb» konnte trotz anhaltender Pandemie das Vorjahresresultat von CHF -9,3 Mio. um mehr als CHF 6 Mio. auf CHF -3,1 Mio. verbessert werden. Dies ist insbesondere auf die im Vergleich zum Vorjahr angestiegenen Frequenzen und ein effizientes Kostenmanagement zurückzuführen.

Auch wenn im Segment der «Lehre und Forschung» das Defizit des Vorjahres um ca. CHF 1 Mio. reduziert werden konnte, verblieb nach wie vor ein Defizit von CHF -3,5 Mio. Der grösste Teil entstand durch die vom Kanton Zürich nach wie vor ungedeckten Kosten der universitären Weiterbildung, was der Eleonorenstiftung ein hohes strukturelles Defizit beschert. Es ist unverständlich, dass die Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung, die mit der universitären Weiterbildung in bester Weise dazu beiträgt, weit über die Kantongrenzen hinweg die pädiatrische Ausbildung und Versorgung sicherzustellen, für die damit verbundenen Kosten nicht vollständig entschädigt wird.

Im Segment «Übrige» werden die Zuwendungen für die Finanzierung des Neubaus berücksichtigt. Der Neubaufonds konnte in der Berichtsperiode um CHF 8,2 Mio. geäufnet werden. Der Bruttosaldo belief sich per 31.12.2021 auf CHF 72,6 Mio.

Der aus der Vermögensverwaltung resultierende Ertrag von CHF 5,9 Mio. bildete die Grundlage für den positiven operativen Abschluss des Finanzjahres 2021. Das betreffende Ergebnis von CHF 8,7 Mio. fiel um 17,6 Mio. besser aus als im Vorjahr. Allerdings ist nach Berücksichtigung des rechnungslegungsmässig erforderlichen Impairments Neubau im Jahr 2021 ein buchhalterischer Verlust von CHF 181,3 Mio. auszuweisen.

Bilanz / Geldflussrechnung

Wie in den Vorjahren wurde sowohl die Bilanz als auch die Geldflussrechnung von der Bautätigkeit des Neubaus in der Lengg geprägt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten weitere CHF 100 Mio. investiert werden. Damit betrug die gesamte Aktivierungssumme per Ende 2021 CHF 347 Mio. Die Inbetriebnahme des Neubaus soll im letzten Quartal 2024 erfolgen.

Die rege Bautätigkeit führte dazu, dass die Mittel aus den 2016 platzierten Anleihen nun vollumfänglich ihrem Verwendungszweck zugeführt werden konnten. Des Weiteren hat die Stiftung insgesamt an eigenen liquiden Mitteln und aus der Vermögensverwaltung bereits CHF 33 Mio. zur Finanzierung des Neubaus beigetragen.

Die Abwicklung der rückwirkenden vertraglichen Tariflösungen konnte im 2021 erfolgreich durchgeführt werden. In der Berichtsperiode wurde ein Betrag von CHF 14,4 Mio. an die Tarifpartner zurückerstattet, der im Vorjahr unter der Position «passive Rechnungsabgrenzung» ausgewiesen wurde.

Der gemäss Erfolgsrechnung gesamte ausgewiesene Verlust wurde im Geschäftsjahr 2021 mit dem Eigenkapital verrechnet. Nach Verbuchung des operativen Verlustes des Spitalbetriebs und des Impairment des Neubaus verbleibt ein Eigenkapital von CHF 87,3 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 19% entspricht. Zukünftige Spenden für den Neubau werden wie bisher dem Fonds Neubau gutgeschrieben und tragen damit direkt zur weiteren Äufnung des Eigenkapitals bei.

Impairment Neubau

Seit Beginn der Planung des Neubaus in der Lengg ist die Finanzierung via Anleihen und Darlehen sowie mit eigenen Mitteln und Spendengeldern vorgesehen. Mit der Verwendung eigener Mittel und den Spendengeldern für den Neubau ermöglicht die Eleonorenstiftung den Kindern und Jugendlichen eine künftig optimale Nutzung und hochqualifizierte gesundheitliche Versorgung im neuen Kinderspital, die gestützt auf die ungenügenden Spitaltarife nicht finanzierbar wäre. Zu diesem Zweck hat die Eleonorenstiftung in den letzten Jahren ihr Eigenkapital entsprechend verstärkt. Da die bauseitigen Verpflichtungen per 31.12.2021 die künftige operative Tragbarkeit übersteigen, wurde gemäss Rechnungslegung zulasten des Jahresergebnisses 2021 eine buchhalterische Wertberichtigung bzw. ein Impairment Neubau vorgenommen. Dabei ist ein Betrag von CHF 190 Mio. als Impairment Neubau erfolgswirksam verbucht worden.

Umfeld / Ausblick

Die Neubautätigkeit des Kinderspitals schreitet planmässig voran. Nebst weiteren eigenen Mitteln und Spenden werden für die Finanzierung die vereinbarten Baukredite mit der Zürcher Kantonalbank und der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich herangezogen.

Die Auswirkungen der Pandemie werden zwar auch im 2022 zu spüren sein. Es wird aber davon ausgegangen, dass sich das Wachstum in den ambulanten Fallzahlen im 2022 nochmals fortsetzen wird und auch die Auslastungszahlen im stationären Bereich ab Mitte 2022 wieder den Stand vor der Covid-19-Situation erreichen dürften.

Wie eingangs erwähnt ist die Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung dankbar für die erfolgten finanziellen Unterstützungsleistungen des Kantons Zürich zur Abfederung der negativen Auswirkungen der Pandemie. Die Besonderheiten des Kinderspitals Zürich als universitärer Endversorger mit einem vergleichsweise sehr hohen Anteil an Patientinnen und Patienten, die bei der eidgenössischen Invalidenversicherung versichert sind, fanden bisher jedoch zu wenig Beachtung.

Es ist zu hoffen, dass die kantonalen Stellen und auch die Bundesbehörden in Würdigung der Umstände Hand zu einer adäquaten Finanzierung der Kindermedizin bieten. Dabei erwartet die Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung gerade auch bei der Finanzierung der universitären Weiterbildung eine angemessene Entschädigung der erbrachten Leistungen.



Jahresrechnung Kinderspital - Eleonorenstiftung

Bilanz

| | Erläuterungen | 31.12.2021 TCHF | 31.12.2020 TCHF |
|--|---------------|--------------------|--------------------|
| AKTIVEN | | | |
| Flüssige Mittel | 1 | 17 847 | 47 809 |
| Wertschriften | | 0 | 49 291 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2 | 63 289 | 56 448 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 3 | 12 071 | 12 285 |
| Nicht abgerechnete Leistungen | 4 | 53 318 | 53 161 |
| Vorräte | 5 | 6 297 | 7 212 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 6 | 10 484 | 10 344 |
| Umlaufvermögen | | 163 306 | 236 550 |
| Finanzanlagen | 7 | 47 491 | 76 493 |
| Sachanlagen | 8 | 246 879 | 339 572 |
| Immaterielle Anlagen | 9 | 3 511 | 3 517 |
| Anlagevermögen | | 297 881 | 419 582 |
| Total Aktiven | | 461 187 | 656 132 |
| PASSIVEN | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 10 | 28 331 | 27 690 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 11 | 886 | 886 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 12 | 10 969 | 13 774 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 13 | 3 798 | 1 894 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 14 | 8 301 | 24 398 |
| Zweckgebundene Drittmittel | 15 | 5 195 | 5 571 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | 57 480 | 74 213 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 11 | 312 427 | 313 313 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 12 | 4 000 | 0 |
| Langfristiges Fremdkapital | | 316 427 | 313 313 |
| Stiftungskapital | | 50 | 50 |
| Fondskapital | | 30 270 | 93 625 |
| Gewinnreserven | | 174 931 | 185 681 |
| Ergebnisvortrag | | -117 971 | -10 750 |
| Eigenkapital | | 87 280 | 268 606 |
| Total Passiven | | 461 187 | 656 132 |

Erfolgsrechnung

| | Erläuterungen | 2021 TCHF | 2020 TCHF |
|---|---------------|-----------------|-----------------|
| Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen | 16 | 272 141 | 251 757 |
| Andere betriebliche Erträge | 17 | 59 949 | 51 057 |
| Total Betriebsertrag | | 332 090 | 302 814 |
| Medizinischer Bedarf | 18 | -55 661 | -49 597 |
| Personalaufwand | 19 | -226 653 | -218 553 |
| Übriger Betriebsaufwand | 20 | -36 127 | -32 538 |
| Total Betriebsaufwand | | -318 441 | -300 688 |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | | 13 649 | 2 126 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen | 8 | -196 866 | -7 124 |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen | 9 | -948 | -907 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | | -184 165 | -5 905 |
| Finanzertrag | | 7 150 | 2 261 |
| Ergebnis assoziierte Gesellschaft | | -821 | -803 |
| Finanzaufwand | | -3 906 | -5 088 |
| Finanzergebnis | 21 | 2 423 | -3 630 |
| Einlagen in zweckgebundene Drittmittel | | -16 874 | -17 999 |
| Entnahmen aus zweckgebundenen Drittmitteln | | 17 290 | 18 641 |
| Veränderung zweckgebundene Drittmittel | 15 | 416 | 642 |
| Ordentliches Ergebnis | | -181 326 | -8 893 |
| Betriebsfremdes Ergebnis | | - | - |
| Ausserordentliches Ergebnis | | - | - |
| Jahresergebnis | | -181 326 | -8 893 |

Ergebnis vor Impairment Neubau

| | | | |
|---|--|--------------|---------------|
| Jahresergebnis vor Impairment Neubau | | 8 674 | -8 893 |
|---|--|--------------|---------------|

Geldflussrechnung

| | Erläuterungen | 2021 TCHF | 2020 TCHF |
|---|---------------|----------------|----------------|
| Jahresergebnis | | -181 326 | -8 893 |
| +/- Abschreibungen/Impairment / Zuschreibungen des Anlagevermögens | 8,9 | 197 749 | 7 973 |
| +/- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen | 13 | 1 904 | -14 566 |
| +/- Einlagen in / Entnahmen aus zweckgebundenen Drittmitteln | 15 | -376 | -428 |
| +/- Sonstige liquiditätsunwirksame Aufwendungen / Erträge | | -1 920 | 7 059 |
| +/- Verlust / Gewinn aus Abgängen Anlagevermögen | 8 | 65 | 58 |
| +/- Abnahme / Zunahme von Wertschriften des Umlaufvermögens | | 49 291 | 0 |
| +/- Abnahme / Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2 | -6 841 | -416 |
| +/- Abnahme / Zunahme sonstige kurzfristige Forderungen | 3 | 214 | 9 093 |
| +/- Abnahme / Zunahme nicht abgerechnete Leistungen | 4 | -157 | 13 840 |
| +/- Abnahme / Zunahme Vorräte | 5 | 915 | -1 603 |
| +/- Abnahme / Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen | 6 | -140 | 764 |
| +/- Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 10 | -846 | 1 459 |
| +/- Zunahme / Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 12 | -2 805 | -1 220 |
| +/- Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen | 14 | -16 097 | 11 715 |
| +/- Anteilige Verluste / Gewinne aus Anwendung der Equity-Methode | | 821 | 803 |
| = Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow) | | 40 451 | 25 638 |
| + Einzahlungen aus Verkauf von Wertschriften | | 30 607 | - |
| - Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen | 7 | -400 | -600 |
| + Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen | 7 | 16 | 11 |
| - Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen | | -102 813 | -88 796 |
| + Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen | | 12 | 97 |
| - Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen | 9 | -948 | -1 805 |
| = Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit | | -73 526 | -91 093 |
| +/- Aufnahme / Rückzahlungen von langfristigen Verbindlichkeiten | 12 | 4 000 | 0 |
| +/- Aufnahme / Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten | 11 | -886 | -886 |
| = Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit | | 3 114 | -886 |
| Veränderung flüssige Mittel | | -29 962 | -66 341 |
| Nachweis Veränderung flüssige Mittel | | | |
| Stand Flüssige Mittel per 1.1. | | 47 809 | 114 150 |
| Stand Flüssige Mittel per 31.12. | | 17 847 | 47 809 |
| Veränderung flüssige Mittel | | -29 962 | -66 341 |

Eigenkapitalnachweis

| | Stiftungskapital | Gewinnreserven | Ergebnisvortrag | Fondskapital ¹ | Total TCHF |
|--------------------------------|------------------|----------------|-----------------|---------------------------|-----------------|
| Stand 1. Januar 2021 | 50 | 185 681 | -10 750 | 93 625 | 268 606 |
| Zuweisung Jahresergebnis 2020 | - | -8 893 | 8 893 | - | - |
| Zuweisung Fondsergebnis 2020 | - | -1 857 | 1 857 | - | - |
| Jahresergebnis 2021 | - | - | -181 326 | - | -181 326 |
| Zuweisungen in Fondskapital | - | - | -22 934 | 22 934 | - |
| Entnahmen aus Fondskapital | - | - | 86 289 | -86 289 | - |
| Stand 31. Dezember 2021 | 50 | 174 931 | -117 971 | 30 270 | 87 280 |

| | Stiftungskapital | Gewinnreserven | Ergebnisvortrag | Fondskapital ¹ | Total TCHF |
|--------------------------------|------------------|----------------|-----------------|---------------------------|----------------|
| Stand 1. Januar 2020 | 50 | 178 999 | 6 682 | 91 768 | 277 499 |
| Zuweisung Jahresergebnis 2019 | - | 31 874 | - 31 874 | - | - |
| Zuweisung Fondsergebnis 2019 | - | - 25 192 | 25 192 | - | - |
| Jahresergebnis 2020 | - | - | -8 893 | - | -8 893 |
| Zuweisungen in Fondskapital | - | - | -15 325 | 15 325 | - |
| Entnahmen aus Fondskapital | - | - | 13 468 | -13 468 | - |
| Stand 31. Dezember 2020 | 50 | 185 681 | -10 750 | 93 625 | 268 606 |

¹ per 31.12.2021 entfallen davon CHF 70,9 Mio. (Vorjahr: CHF 63,2 Mio.) auf Fonds für den Neubau Lengg (vor Impairment, Nettosaldo).

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeines

Die Eleonorenstiftung, Trägerin des Universitäts-Kinderspitals Zürich, mit Sitz in Zürich ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff ZGB.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Universitäts-Kinderspitals Zürich erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Bestimmungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Stiftungsrat der Eleonorenstiftung hat die Jahresrechnung 2021 nach Swiss GAAP FER am 14. April 2022 genehmigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert. Die Verbindlichkeiten werden in der Regel zu Nominalwerten erfasst. Ausnahmen werden nachfolgend erwähnt. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung werden nachfolgend erläutert:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bankenguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zum Nominalwert bewertet. Fremdwährungsbestände werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wertschriften des Umlaufvermögens

Die Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Einzelwertberichtigungen werden für offensichtlich gefährdete Forderungen gemäss individueller Risikolage gebildet. Pauschalwertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur auf Basis von Erfahrungswerten gebildet.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Nicht abgerechnete Leistungen

Diese Position umfasst die bis am Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Patientenbehandlungen. Die Abgrenzung erfolgt zu anwendbaren Tarifen/Preisen. Es wird zwischen ambulanten Fällen und externen Aufträgen unterschieden, sowie zwischen ausgetretenen, stationären Fällen des Akutspitals, nicht ausgetretenen Fällen (Überlieger) und stationären Fällen der Rehabilitation und Psychosomatik. Die Bewertung von angefangenen Behandlungen erfolgt zum anteiligen erwarteten Erlös für die bereits erbrachte Leistung, das heisst zum anteiligen Faktura-betrag abzüglich einer allfälligen Einzelwertberichtigung bei erwarteter Uneinbringbarkeit der Forderung.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten bewertet. Diese umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen um die Vorräte an den derzeitigen Standort zu bringen. Skonti und Rabatte werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Die Folgebewertung erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis. Für nicht kurante Vor-

räte wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit der Umschlagshäufigkeit gebildet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden gebildet für bezahlte Aufwendungen der Folgeperiode und noch nicht erhaltene Gutschriften für Erträge, welche die abgelaufene Rechnungsperiode betreffen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Die Position beinhaltet die aktivierten Kosten der Zinsabsicherung bei Emissionszeitpunkt abzüglich dem Über-Pari-Anteil sowie Forderungen aus Tarifverhandlungen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Wertschriften mit langfristigen Anlagezweck, langfristige Forderungen sowie Beteiligungen an Tochtergesellschaften, welche nach der Equity-Methode konsolidiert werden. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Nachfolgende Anlageklassen wurden definiert:

| Anlageklasse | Nutzungsdauer |
|--|---------------|
| Gebäude und Grundstücke | |
| Bebautes und unbebautes Land, Baurechte | Unbeschränkt |
| Spitalgebäude und andere Gebäude | 33,3 Jahre |
| Bauprovisorien | * |
| Anlagen und Einrichtungen | |
| Allgemeine Betriebsinstallationen (Heizungs-, Lüftungsanlagen, Sanitär- und Elektroinstallationen) | 20 Jahre |
| Mobiliar und Einrichtungen | 10 Jahre |
| Übrige Sachanlagen | |
| Büromaschinen und Kommunikationssysteme | 5 Jahre |
| Fahrzeuge | 5 Jahre |
| Werkzeuge und Geräte (Betrieb) | 5 Jahre |
| Strategische Software | 8 Jahre |
| Hardware und Software für Betriebssysteme (Server, Computer, Drucker, Netzwerkkomponenten) | 4 Jahre |
| Medizintechnik | |
| Medizinische Anlagen, Apparate, Geräte und Instrumente | 8 Jahre |
| Software-Upgrades für medizinische Anlagen | 3 Jahre |

*individuelle Nutzungsjahre, aktuell zwischen 1-3 Jahren.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten bewertet und aufgrund deren betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauern linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Grundstücke wurden im Zeitpunkt der Umstellung auf Swiss GAAP FER zu einem vorsichtig festgelegten Verkehrswert bewertet, welcher den wirtschaftlichen Gegebenheiten Rechnung trägt.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen umfassen Software (gekaufte Lizenzen). Die Aktivierung erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Abschreibung erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von vier Jahren.

Wertbeeinträchtigungen

Vermögenswerte werden auf jeden Bilanzstichtag hin geprüft, ob Anzeichen bestehen, dass deren Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums dessen erzielbaren Wert (Nutzwert oder Netto-Marktwert), erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Wertbeeinträchtigung) auf den höheren Wert von Nutzwert und Netto-Marktwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten umfassen die monetären Verbindlichkeiten, welche aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultieren. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen die monetären Verbindlichkeiten, die aus Finanzierungstätigkeiten entstehen, insbesondere die beiden ausgegebenen Anleihen. Diese werden zum Nominalwert respektive dem amortisierten Restbetrag bewertet. Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von zwölf Monaten fällig werden, werden als kurzfristig ausgewiesen.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition umfasst Verbindlichkeiten, welche nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung auf einem Ereignis vor Bilanzstichtag basiert und deren Mittelabfluss wahrscheinlich ist, sowie dessen Höhe zuverlässig ermittelt werden kann. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, über welche sie gebildet wurden.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden gebildet für vor dem Bilanzstichtag bezogene Leistungen, die erst in der neuen Rechnungsperiode in Rechnung gestellt oder beglichen werden. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Zweckgebundene Drittmittel

Unter den zweckgebundenen Drittmitteln werden die erhaltenen Drittmittel des Kinderspitals Zürich ausgewiesen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Forschungsgelder mit fester Zweckbindung. Die Erträge und Aufwendungen der zweckgebundenen Drittmittel werden erfolgsmässig erfasst. Die Einlagen und Entnahmen führen zur Bildung beziehungsweise Auflösung der zweckgebundenen Drittmittel und in der Folge zur erfolgsmässigen Neutralisierung der Drittmittelrechnung als Ganzes. Die Investitionsbeiträge werden linear über die Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagegutes erfolgswirksam aufgelöst.

Fondskapital

Unter Fondskapital sind Mittel bilanziert, die frei verfügbar sind oder für die Erfüllung bestimmter Aufgaben, welche nicht eng gefasst sind und keine Rückzahlungspflicht besteht bei Nicht-Erfüllung. Über diese Mittel wird separat Rechnung geführt.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und im Anhang offen gelegt. Die Offenlegung der Zinsabsicherungsgeschäfte erfolgt im Anhang zu Wiederbeschaffungswerten.

Ertragssteuern

Die Eleonorenstiftung ist von der Ertragssteuer befreit.

Umsatzerfassung

Eine in der Berichtsperiode erbrachte Leistung wird periodengerecht im Ertrag erfasst. Erlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Die wichtigsten Erlösquellen des Kinderspitals Zürich sind die Erträge aus stationären und ambulanten Leistungen. Ferner bilden auch Spendenerträge und Fördergelder sowie Beiträge und Subventionen wichtige Erlösquellen.

Personalvorsorge

Die Eleonorenstiftung ist der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich sowie der BVG-Sammelstiftung der Swiss Life angeschlossen. Wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet und verbucht.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürlich oder juristisch) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisationen ausüben kann. Organisationen welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinssatzrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Finanzinstrumente erfüllten die Voraussetzungen von Hedge-Accounting. Per Ausgabedatum der Anleihen wurden zwei dieser Absicherungsinstrumente glatt gestellt und danach in den aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Das per Ende Geschäftsjahr noch offene Finanzinstrument wird im Anhang offen gelegt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Flüssige Mittel

| | 31.12.2021 TCHF | 31.12.2020 TCHF |
|------------------------|--------------------|--------------------|
| Kassenbestände | 53 | 64 |
| Bankguthaben | 17 794 | 47 745 |
| Flüssige Mittel | 17 847 | 47 809 |

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| | 31.12.2021 TCHF | 31.12.2020 TCHF |
|--|--------------------|--------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto) | 65 328 | 58 867 |
| Wertberichtigungen | -2 039 | -2 419 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto) | 63 289 | 56 448 |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Kanton Zürich belaufen sich per Jahresende auf rund CHF 12,2 Mio. (Vorjahr: CHF 11,4 Mio.).

3. Sonstige kurzfristige Forderungen

| | 31.12.2021 TCHF | 31.12.2020 TCHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Guthaben gegenüber Kanton Zürich | 1 438 | 2 255 |
| Guthaben gegenüber Sozialversicherungen und Quellensteuer | 412 | 105 |
| Übrige sonstige kurzfristige Forderungen | 10 327 | 9 957 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen (brutto) | 12 177 | 12 317 |
| Wertberichtigungen | -106 | -32 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen (netto) | 12 071 | 12 285 |

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten unter anderem vertragliche Spendenzusagen und Erbschaften von CHF 5,8 Mio. (Vorjahr: CHF 6,1 Mio.) für den Neubau.

4. Nicht abgerechnete Leistungen

| | 31.12.2021 TCHF | 31.12.2020 TCHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Erbrachte, nicht abgerechnete Leistungen ambulant, sowie externe Laboraufträge | 22 377 | 19 935 |
| Erbrachte, nicht abgerechnete Leistungen stationär (Akut, Austritt vor 31.12.) | 19 660 | 22 713 |
| Erbrachte, nicht abgerechnete Leistungen stationär (Akut, Reha und Psychosomatik, Austritt nach 31.12.) | 10 469 | 7 995 |
| Erbrachte, nicht abgerechnete Leistungen stationär (Reha und Psychosomatik) | 812 | 2 519 |
| Wertberichtigungen | - | - |
| Nicht abgerechnete Leistungen | 53 318 | 53 161 |

Die nicht abgerechneten Leistungen befinden sich per Ende 2021 auf gewohntem Niveau.

5. Vorräte

| | 31.12.2021 TCHF | 31.12.2020 TCHF |
|----------------------------|--------------------|--------------------|
| Arzneimittel / Medikamente | 1 972 | 2 430 |
| Verbrauchsmaterial | 2 239 | 2 511 |
| Implantate | 1 739 | 1 727 |
| Übrige Vorräte | 946 | 1 037 |
| Vorräte (brutto) | 6 896 | 7 705 |
| Wertberichtigungen | -599 | -493 |
| Vorräte (netto) | 6 297 | 7 212 |

Zur Bekämpfung der Pandemie und Einhaltung der kantonalen Vorgaben mussten die Lagerbestände und Lagerreichweiten im Jahr 2020 erhöht werden. Per Ende 2021 befinden sich die Vorräte wieder auf gewohntem Niveau.

6. Aktive Rechnungsabgrenzungen

| | 31.12.2021 TCHF | 31.12.2020 TCHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Vorausbezahlte Aufwendungen | 1 506 | 938 |
| Noch nicht erhaltene Erträge | 1 003 | 512 |
| Absicherungskosten aus Anleihen sowie Über-Pari-Anteile | 7 975 | 8 894 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 10 484 | 10 344 |

Die Auflösungskosten der abgeschlossenen Zinssatzswaps zur Absicherung des Zinsrisikos im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihen wurden abzüglich der Über-Pari-Anteile aktiviert. Diese Aktivierung wird über die entsprechenden Laufzeiten der Anleihen (d.h. über zwölf respektive 20 Jahre, vgl. Erläuterung 11) aufgelöst.

7. Finanzanlagen

| 2021 | Wertschriften | Beteiligungen | Übrige Finanzanlagen | Total TCHF |
|--------------------------------------|---------------|---------------|-------------------------|---------------|
| Nettobuchwert 1.1. | 64 372 | 30 | 12 091 | 76 493 |
| Anschaffungskosten | | | | |
| Stand 1.1. | 64 511 | 484 | 13 486 | 78 481 |
| Zugänge | 959 | - | 400 | 1 359 |
| Abgänge | -25 841 | - | -4 016 | -29 857 |
| Umgliederung | - | - | 600 | 600 |
| Stand 31.12. | 39 629 | 484 | 10 470 | 50 583 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | |
| Stand 1.1. | -139 | -454 | -1 395 | -1 988 |
| Wertbeeinträchtigungen | -105 | 1 | -400 | -504 |
| Umgliederung | - | - | -600 | -600 |
| Stand 31.12. | -244 | -453 | -2 395 | -3 092 |
| Nettobuchwert 31.12. | 39 385 | 31 | 8 075 | 47 491 |
| 2020 | | | | |
| 2020 | Wertschriften | Beteiligungen | Übrige Finanzanlagen | Total TCHF |
| Nettobuchwert 1.1. | 64 410 | 29 | 27 186 | 91 625 |
| Anschaffungskosten | | | | |
| Stand 1.1. | 64 659 | 484 | 28 581 | 93 724 |
| Zugänge | 849 | - | - | 849 |
| Abgänge | -997 | - | -15 095 | -16 092 |
| Umgliederung | - | - | - | - |
| Stand 31.12. | 64 511 | 484 | 13 486 | 78 481 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | |
| Stand 1.1. | -249 | -455 | -1 395 | -2 099 |
| Wertbeeinträchtigungen | 110 | 1 | - | 111 |
| Stand 31.12. | -139 | -454 | -1 395 | -1 988 |
| Nettobuchwert 31.12. | 64 372 | 30 | 12 091 | 76 493 |

Die Wertschriften umfassen durch das Kinderspital angelegte Vermögenswerte bei verschiedenen Finanzinstituten sowie Vermögensverwaltungsmandate. Im Jahr 2021 wurden für den Neubau zwei Drittel der Vermögensverwaltungsmandate liquidiert.

Mitteilungen zu einwandfreier Geschäftstätigkeit, Vertriebsentschädigungen: Von sämtlichen Vermögensverwaltern liegt eine Bestätigung vor, dass diesen im Geschäftsjahr 2021 keinerlei Vermögensvorteile zugeflossen sind, die gemäss der aktuellen bundesgerichtlichen Rechtsprechung ablieferungspflichtig wären.

Beteiligungen: Das Kinderspital ist an folgenden Gesellschaften beteiligt: PEDeus AG (100%; Equity Konsolidierung); H-pharm GmbH (1/12; Equity Konsolidierung); The Loop (1/18; Equity Konsolidierung).

8. Sachanlagen

| 2021 | Grundstücke und Gebäude | Medizin- technik | Anlagen und Einrichtungen | Übrige Sachanlagen | Anlagen im Bau | Total TCHF |
|--------------------------------------|----------------------------|---------------------|------------------------------|-----------------------|-------------------|----------------|
| Nettobuchwert 1.1. | 71 686 | 16 406 | 2 256 | 1 549 | 247 675 | 339 572 |
| Anschaffungskosten | | | | | | |
| Stand 1.1. | 101 638 | 40 911 | 21 469 | 7 047 | 247 675 | 418 740 |
| Zugänge | - | 2 944 | 18 | 579 | 100 759 | 104 300 |
| Umgliederungen | - | 602 | 123 | 285 | -1 010 | - |
| Abgänge | - | -2 475 | - | -1 216 | - | -3 691 |
| Stand 31.12. | 101 638 | 41 982 | 21 610 | 6 695 | 347 424 | 519 349 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | | | |
| Stand 1.1. | -29 952 | -24 505 | -19 213 | -5 498 | - | -79 168 |
| Abschreibungen | -1 714 | -3 753 | -741 | -593 | - | -6 801 |
| Wertbeeinträchtigungen | - | -51 | - | -14 | -190 000 | -190 065 |
| Abgänge | - | 2 348 | - | 1 216 | - | 3 564 |
| Stand 31.12. | -31 666 | -25 961 | -19 954 | -4 889 | -190 000 | -272 470 |
| Nettobuchwert 31.12. | 69 972 | 16 021 | 1 656 | 1 806 | 157 424 | 246 879 |
| davon Anlagen im Leasing | - | - | - | - | - | - |
| davon verpfändete Anlagen | - | - | - | - | - | - |
| 2020 | | | | | | |
| 2020 | Grundstücke und Gebäude | Medizin- technik | Anlagen und Einrichtungen | Übrige Sachanlagen | Anlagen im Bau | Total TCHF |
| Nettobuchwert 1.1. | 73 430 | 15 762 | 1 999 | 1 810 | 162 247 | 255 248 |
| Anschaffungskosten | | | | | | |
| Stand 1.1. | 101 638 | 37 674 | 20 488 | 6 738 | 162 247 | 328 785 |
| Zugänge | - | 3 204 | 193 | 239 | 87 814 | 91 450 |
| Umgliederungen | - | 1 432 | 788 | 166 | -2 386 | - |
| Abgänge | - | -1 399 | - | -96 | - | -1 495 |
| Stand 31.12. | 101 638 | 40 911 | 21 469 | 7 047 | 247 675 | 418 740 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | | | |
| Stand 1.1. | -28 208 | -21 912 | -18 489 | -4 928 | - | -73 537 |
| Abschreibungen | -1 744 | -3 944 | -724 | -654 | - | -7 066 |
| Wertbeeinträchtigungen | - | -46 | - | -12 | - | -58 |
| Abgänge | - | 1 397 | - | 96 | - | 1 493 |
| Stand 31.12. | -29 952 | -24 505 | -19 213 | -5 498 | - | -79 168 |
| Nettobuchwert 31.12. | 71 686 | 16 406 | 2 256 | 1 549 | 247 675 | 339 572 |
| davon Anlagen im Leasing | - | - | - | - | - | - |
| davon verpfändete Anlagen | - | - | - | - | - | - |

Für das Neubauprojekt Lengg mit einem geplanten Bauvolumen von CHF 680 Mio. sind per 31.12.2021 aufgelaufene Kosten von CHF 347 Mio. (Vorjahr: CHF 246 Mio.) aktiviert. Der Buchwert wurde im Geschäftsjahr 2021 um CHF 190 Mio. wertberichtigt.

Da die eingegangenen Verpflichtungen per 31.12.2021 (CHF 537 Mio.) höher als die zukünftige, operative Tragbarkeit und damit höher als der künftig erzielbare Wert ausfallen, wurde der dadurch entstehende Bedarf an Wertberichtigung erfolgswirksam erfasst.

Seit Beginn der Planung des Neubaus in der Lengg sah diese eine Finanzierung via Anleihen und Darlehen sowie mit eigenen Mitteln und Spendengeldern vor. Mit den eigenen Mitteln und den Spendengeldern will die Eleonorenstiftung den Kindern und Jugendlichen einen spezifischen Mehrwert für eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung bieten, welcher über die ungenügenden Spitaltarife nicht finanzierbar wäre. Das per 31.12.2021 vorgenommene Impairment des Neubaus in der Höhe von CHF 190 Mio. entspricht den Vorgaben der Rechnungslegung Swiss GAAP FER.

Die Nutzung des Neubaus Lengg ist per Ende 2024 geplant. Bis zum Bilanzstichtag sind diesbezügliche Spendererträge von CHF 71 Mio. (Vorjahr: CHF 64 Mio.) eingegangen, die im Rahmen der Ergebnisverwendung dem Fonds Neubau im Eigenkapital zugewiesen wurden. Gleichzeitig wurde der Fonds Neubau um CHF 71 Mio. aus dem Impairment Neubau belastet und der Restbetrag von CHF 119 Mio. mit dem Ergebnisvortrag verrechnet.

Zukünftige Spendeneinnahmen werden wie bis anhin dem Eigenkapital-Fonds Neubau zugewiesen und am Jahresende mit dem Ergebnisvortrag verrechnet.

9. Immaterielle Anlagen

| Software | 2021 TCHF | 2020 TCHF |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Nettobuchwert 1.1. | 3 517 | 2 678 |
| Anschaffungskosten | | |
| Stand 1.1. | 8 200 | 6 471 |
| Zugänge | 948 | 1 805 |
| Abgänge | -115 | -76 |
| Stand 31.12. | 9 033 | 8 200 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | |
| Stand 1.1. | -4 683 | -3 793 |
| Abschreibungen | -948 | -907 |
| Abgänge | 109 | 17 |
| Stand 31.12. | -5 522 | -4 683 |
| Nettobuchwert 31.12. | 3 511 | 3 517 |

Der Buchwert der immaterielle Anlagen im Bau beträgt CHF 1,5 Mio. (Vorjahr: CHF 1,4 Mio.).

10. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| | 31.12.2021 TCHF | 31.12.2020 TCHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Kreditoren | 11 321 | 12 167 |
| Rechnungen Neubau | 17 010 | 15 523 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 28 331 | 27 690 |

11. Finanzverbindlichkeiten

| 2021 | Zinssatz | Ausgabe- preis | Fälligkeit < 1 Jahr | Fälligkeit 1-5 Jahre | Fälligkeit > 5 Jahre | Total TCHF |
|---|----------|-------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|----------------|
| Finanzverbindlichkeit gegenüber Kanton Zürich | 1,5 | - | 886 | 3 543 | 8 884 | 13 313 |
| Anleihe CHF 2016-2028 | 0,25 | 100,385% | - | - | 200 000 | 200 000 |
| Anleihe CHF 2016-2036 | 0,75 | 102,059% | - | - | 100 000 | 100 000 |
| Finanzverbindlichkeiten | | | 886 | 3 543 | 308 884 | 313 313 |

| 2020 | Zinssatz | Ausgabe- preis | Fälligkeit < 1 Jahr | Fälligkeit 1-5 Jahre | Fälligkeit > 5 Jahre | Total TCHF |
|---|----------|-------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|----------------|
| Finanzverbindlichkeit gegenüber Kanton Zürich | 1,5 | - | 886 | 3 543 | 9 770 | 14 199 |
| Anleihe CHF 2016-2028 | 0,25 | 100,385% | - | - | 200 000 | 200 000 |
| Anleihe CHF 2016-2036 | 0,75 | 102,059% | - | - | 100 000 | 100 000 |
| Finanzverbindlichkeiten | | | 886 | 3 543 | 309 770 | 314 199 |

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten von TCHF 312 427 (Vorjahr: TCHF 313 313) haben sich im Berichtsjahr um TCHF 886 reduziert (Vorjahr: TCHF 886).

12. Sonstige Verbindlichkeiten

| | 31.12.2021 TCHF | 31.12.2020 TCHF |
|--|--------------------|--------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kanton Zürich | 2 250 | 3 051 |
| Verbindlichkeiten Sozialversicherung und Quellensteuer | 4 706 | 6 349 |
| Verbindlichkeiten aus Honorarpool | 157 | 291 |
| Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 3 856 | 4 083 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 10 969 | 13 774 |

| | 31.12.2021 TCHF | 31.12.2020 TCHF |
|--|--------------------|--------------------|
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 4 000 | 0 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 4 000 | 0 |

Bei den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ist der Saldo per 31.12.2021 auf eine Anzahlung aus Verkauf von Anlagewerten aus Baurechten zurückzuführen.

13. Rückstellungen

| 2021 | Tarifrisiken | Vorsorge- verpflichtungen | Übrige | Total TCHF |
|-----------------------------------|--------------|------------------------------|--------------|---------------|
| Stand 1.1. | - | - | 1 894 | 1 894 |
| Bildung (inkl. Erhöhung) | - | - | 1 904 | 1 904 |
| Umklassifizierung | - | - | - | - |
| Verwendung | - | - | - | - |
| Auflösung | - | - | - | - |
| Stand 31.12. | - | - | 3 798 | 3 798 |
| davon kurzfristige Rückstellungen | - | - | 3 798 | 3 798 |

Bei den übrigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Beteiligungsverluste aus Tochtergesellschaften.

| 2020 | Tarifrisiken | Vorsorge- verpflichtungen | Übrige | Total TCHF |
|-----------------------------------|---------------|------------------------------|--------------|---------------|
| Stand 1.1. | 15 828 | - | 632 | 16 460 |
| Bildung (inkl. Erhöhung) | - | - | 1 262 | 1 262 |
| Umklassifizierung | -15 082 | - | - | -15 082 |
| Verwendung | -668 | - | - | -668 |
| Auflösung | -78 | - | - | -78 |
| Stand 31.12. | - | - | 1 894 | 1 894 |
| davon kurzfristige Rückstellungen | - | - | 1 894 | 1 894 |

14. Passive Rechnungsabgrenzungen

| | 31.12.2021 TCHF | 31.12.2020 TCHF |
|--|--------------------|--------------------|
| Abgrenzung für Ferien, Überzeit, Dienstaltersgeschenke | 5 017 | 5 368 |
| Abgrenzung noch nicht ausbezahlter Honorare | 205 | 275 |
| Übrige passive Rechnungsabgrenzungen | 3 079 | 18 755 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 8 301 | 24 398 |

In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind die Ansprüche der Mitarbeitenden aus noch nicht bezogenen Ferien und Überzeiten sowie die anteilig erworbenen Dienstaltersgeschenke enthalten.

Die Abwicklung der rückwirkenden vertraglichen Tariflösung konnte im 2021 erfolgreich abgeschlossen werden, was die Abnahme der Passiven Rechnungsabgrenzungen erklärt.

15. Zweckgebundene Drittmittel

| 2021 | Drittmittelprojekte aus Lehre und Forschung | Spitalspezifische (klinische) Dritt- mittel | Elimination Innenbezie- hung | Total TCHF |
|--|---|---|------------------------------------|---------------|
| Stand 1.1. | 3 349 | 2 222 | - | 5 571 |
| Einlagen | 15 713 | 1 301 | -140 | 16 874 |
| Veränderung Drittmittel in sonstige kurzfristige Forderungen ¹ | 78 | -38 | - | 40 |
| Entnahmen | -15 995 | -1 435 | 140 | -17 290 |
| Stand 31.12. | 3 145 | 2 050 | - | 5 195 |
| davon Investitionsbeiträge | 151 | 679 | - | 830 |

¹ Drittmittel mit Negativsaldo

| 2020 | Drittmittelprojekte aus Lehre und Forschung | Spitalspezifische (klinische) Dritt- mittel | Elimination Innenbezie- hung | Total TCHF |
|--|---|---|------------------------------------|---------------|
| Stand 1.1. | 4 029 | 1 970 | - | 5 999 |
| Einlagen | 16 237 | 1 824 | -62 | 17 999 |
| Veränderung Drittmittel in sonstige kurzfristige Forderungen ¹ | 177 | 37 | - | 214 |
| Entnahmen | -17 094 | -1 609 | 62 | -18 641 |
| Stand 31.12. | 3 349 | 2 222 | - | 5 571 |
| davon Investitionsbeiträge | 214 | 746 | - | 960 |

¹ Drittmittel mit Negativsaldo

Die Investitionsbeiträge stammen aus Beiträgen des Kantons Zürich, der Universität Zürich und anderen Drittmittelgebern. Die Beiträge dienen hauptsächlich der (Teil-) Finanzierung von Forschungsinfrastrukturen und werden linear über die Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagegutes erfolgswirksam aufgelöst.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung**16. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen**

| | 2021 TCHF | 2020 TCHF |
|---|----------------|----------------|
| Stationäre Erträge | 171 900 | 161 668 |
| Ambulante Erträge | 94 997 | 84 500 |
| Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten | 5 244 | 5 589 |
| Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen | 272 141 | 251 757 |

17. Andere betriebliche Erträge

| | 2021 TCHF | 2020 TCHF |
|---|---------------|---------------|
| Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte | 12 211 | 10 380 |
| Spendenertrag und Fördergelder | 24 495 | 18 533 |
| Beiträge und Subventionen | 23 243 | 22 144 |
| Total andere betriebliche Erträge | 59 949 | 51 057 |

Die «Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte» beinhalten Erträge aus dem Betrieb des Impfzentrums für Kinder. Die Position Beiträge und Subvention enthält im 2021 Unterstützungsleistungen des Kantons Zürich zur Bekämpfung der finanziellen Auswirkungen der Pandemie in Form von Umsatzausfall- und Kostenentschädigungen in der Höhe von CHF 3,1 Mio. (Vorjahr: CHF 2,2 Mio.).

18. Medizinischer Bedarf

| | 2021 TCHF | 2020 TCHF |
|---|---------------|---------------|
| Medikamente | 26 361 | 21 889 |
| Material, Instrumente, Utensilien und Textilien | 14 714 | 14 100 |
| Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika | 9 256 | 7 929 |
| Medizinische Fremdleistungen | 4 768 | 5 208 |
| Übriger medizinischer Bedarf | 562 | 471 |
| Total medizinischer Bedarf | 55 661 | 49 597 |

19. Personalaufwand

| | 2021 TCHF | 2020 TCHF |
|------------------------------|----------------|----------------|
| Lohnaufwand | 189 451 | 182 588 |
| Sozialversicherungsaufwand | 33 404 | 32 029 |
| Arzthonoraraufwand | 723 | 507 |
| Übriger Personalaufwand | 3 074 | 3 429 |
| Total Personalaufwand | 226 653 | 218 553 |

Die durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen im Geschäftsjahr 2021 betrug 1 686,5 (Vorjahr: 1 645,5).

Das Kinderspital Zürich hat die Lohnvergleichsanalyse gemäss Gleichstellungsgesetz (GIG) mittels Logib mit der Firma Perinnova für den Referenzmonat April 2021 durchgeführt. Die Auswertung ergab, dass das Kinderspital Zürich die Toleranzschwelle hinsichtlich geschlechterspezifischer Lohndiskriminierung einhält. Die Lohnvergleichsanalyse wurde gemäss Art. 13d GIG von einem zugelassenen Revisionsunternehmen überprüft. Dieses hält in seinem Bericht vom 04.03.2022 fest, dass es bei der formellen Überprüfung der Lohnvergleichsanalyse nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen er schliessen müsste, dass die Lohnvergleichsanalyse nicht in allen Belangen den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

20. Übriger Betriebsaufwand

| | 2021 TCHF | 2020 TCHF |
|--|---------------|---------------|
| Lebensmittelaufwand | 2 643 | 2 558 |
| Haushaltsaufwand | 2 509 | 2 556 |
| Unterhalt und Reparaturen | 5 679 | 5 598 |
| Nicht aktivierbare Anlagen (Anschaffungen) | 2 004 | 1 863 |
| Übriger Aufwand für Anlagenutzung | 3 454 | 3 563 |
| Aufwand für Energie und Wasser | 1 910 | 1 833 |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | 12 925 | 10 038 |
| Übriger patientenbezogener Aufwand | 1 516 | 1 237 |
| Übriger nicht patientenbezogener Aufwand | 3 487 | 3 292 |
| Total übriger Betriebsaufwand | 36 127 | 32 538 |

Die Position «Übriger Aufwand für Anlagenutzung» beinhaltet Entschädigungen an den Kanton Zürich für die Nutzung der Räumlichkeiten, welche dem Kinderspital bis zum Umzug in den Neubau Lengg zur Verfügung gestellt werden.

21. Finanzergebnis

| | 2021 TCHF | 2020 TCHF |
|--|----------------|----------------|
| Zinserträge | 1 012 | 1 019 |
| Wertschriftenerträge und Kursgewinne | 5 872 | 1 104 |
| Übriger Finanzertrag | 266 | 138 |
| Total Finanzertrag | 7 150 | 2 261 |
| Zinsaufwand | -93 | -182 |
| Wertschriftenaufwand und Kursverluste | -718 | -1 625 |
| Zinsaufwand Anleihen sowie Ausgabegebühren | -2 199 | -2 199 |
| Anderer Finanzaufwand | -1 717 | -1 885 |
| Total Finanzaufwand | - 4 727 | - 5 891 |
| Finanzergebnis | 2 423 | -3 630 |

Die Positionen «Wertschriftenerträge und Kursgewinne» und «Wertschriftenaufwand und Kursverluste» beinhalten den Ertrag sowie Aufwand des Wertschriftendepots aus den Vermögensverwaltungsmandaten und der Anlagetätigkeit aus Überschussliquidität zwecks Vermeidung von Negativzinsen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist grösstenteils mit der anteiligen Auflösung von Vermögensverwaltungsmandaten begründet. So entfallen rund CHF 4,1 Mio. auf die Realisierung von Wertschriftengewinnen. Im «Zinsaufwand Anleihen sowie Ausgabegebühren» werden zudem die Abschreibungen aus Zinsabsicherungsgeschäften verbucht. Die Position «Anderer Finanzaufwand» beinhaltet den Beteiligungsverlust von CHF 1,3 Mio. (Vorjahr: CHF 1,4 Mio.).

22. Vorsorgeeinrichtungen

| 2021 in TCHF | Unter- deckung | Wirtschaftlicher Anteil Spital | Erfolgswirksame Veränderung | Abgegrenzte Beiträge | Vorsorgeauf- wand im Per- sonalaufwand |
|---|-------------------|-----------------------------------|--------------------------------|-------------------------|--|
| Vorsorgepläne (Sammelstiftung Swiss Life) | - | - | - | 12 874 | 12 874 |
| Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung (BVK) | - | - | - | 4 271 | 4 271 |
| Total | - | - | - | 17 145 | 17 145 |

| 2020 in TCHF | Unter- deckung | Wirtschaftlicher Anteil Spital | Erfolgswirksame Veränderung | Abgegrenzte Beiträge | Vorsorgeauf- wand im Per- sonalaufwand |
|---|-------------------|-----------------------------------|--------------------------------|-------------------------|--|
| Vorsorgepläne (Sammelstiftung Swiss Life) | - | - | - | 12 660 | 12 660 |
| Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung (BVK) | - | - | - | 3 924 | 3 924 |
| Total | - | - | - | 16 584 | 16 584 |

Der Deckungsgrad der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich beträgt per 31. Dezember 2021 111,6% (Vorjahr: 105,2%) bei einem technischen Zinssatz von 2,00% (Vorjahr: 2,00%). Bei der BVK sind alle Mitarbeitenden der zwei obersten Kaderstufen versichert. Alle anderen Mitarbeitenden des Kinderspitals sind bei der Vorsorgeeinrichtung Swiss Life versichert, bei welcher es sich um eine Sammelstiftung handelt. Beim Universitäts-Kinderspital Zürich bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

23. Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende Personen wurden die Mitglieder des Stiftungsrates, die Mitglieder der Stiftungsexekutive und die Mitglieder der Geschäftsleitung bestimmt:

| Stiftungsrat und Stiftungsexekutive per 31.12.2021 | | |
|--|---|----------------------------|
| Name | Position | Mitglied der Stiftung seit |
| Martin Vollenwyder | Präsident Stiftungsrat und Stiftungsexekutive | 06.2013 |
| Hans-Peter Conrad | Vizepräsident Stiftungsrat und Stiftungsexekutive | 11.2005 |
| Thomas Vogel | 2. Vizepräsident Stiftungsrat und Stiftungsexekutive | 06.2015 |
| Prof. Dr. Heini Murer | Mitglied Stiftungsrat | 06.2010 |
| Dr. Francesca Navratil | Mitglied Stiftungsrat | 06.2006 |
| Dr. André Odermatt | Mitglied Stiftungsrat - vom Stadtrat Zürich delegiert | 12.2010 |
| Anne Peyer-Cramer | Mitglied Stiftungsrat | 06.2008 |
| Maryann Rohner | Mitglied Stiftungsrat und Stiftungsexekutive | 06.2018 |
| Dr. Thomas Sauber | Mitglied Stiftungsrat | 01.2020 |
| Daniel Staffelbach | Mitglied Stiftungsrat und Stiftungsexekutive | 05.2014 |
| Dr. Sandra Thoma Hauser | Mitglied Stiftungsrat | 01.2019 |
| Jürg Vogel | Mitglied Stiftungsrat und Stiftungsexekutive | 01.2019 |
| Dr. Heinz Waser | Mitglied Stiftungsrat und Stiftungsexekutive | 01.2013 |
| Dr. Franziska Widmer Müller | Mitglied Stiftungsrat | 01.2001 |
| Ralph Wyer | Mitglied Stiftungsrat - vom Stadtrat Zürich delegiert | 12.2015 |
| Peter Zwicky | Mitglied Stiftungsrat | 06.2014 |

| Geschäftsführung Stiftung per 31.12.2021 | | |
|--|------------------------------|----------------------------|
| Name | Position | Mitglied der Stiftung seit |
| Oliver Sack | Geschäftsführer der Stiftung | 01.2016 |

| Geschäftsleitung per 31.12.2021 | | |
|---------------------------------|--|------------------------------------|
| Name | Position | Mitglied der Geschäftsleitung seit |
| Dr. Georg Schächli | CEO | 12.2020 |
| Prof. Matthias Baumgartner | Direktor Forschung und Lehre | 04.2020 |
| Matthias Bisang | Direktor Human Resources Management | 01.2017 |
| Prof. Michael Grotzer | Ärztlicher Direktor & Direktor Medizin | 08.2018 |
| Bettina Kuster | Direktorin Pflege & MTB | 10.2017 |
| Michael Meier | Direktor Finanzen / CFO | 02.2012 |
| Prof. Ueli Möhrli | Direktor Chirurgie | 04.2021 |

| Bilanz | 31.12.2021 TCHF | 31.12.2020 TCHF |
|--|--------------------|--------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | - | - |

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Leistungen von nahestehenden Personen erbracht (Vorjahr: TCHF 58).

24. Offene derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 bestand zur Zinsabsicherung nachfolgender Zinssatz-Swap:

| 2021 TCHF | Start | Ende | Kontraktwert | Aktiver Wert | Passiver Wert |
|---------------|------------|------------|--------------|--------------|---------------|
| Zinssatz-Swap | 30.06.2022 | 31.12.2035 | 25 000 | - | 3 709 |
| Total | | | | - | 3 709 |

| 2020 TCHF | Start | Ende | Kontraktwert | Aktiver Wert | Passiver Wert |
|---------------|------------|------------|--------------|--------------|---------------|
| Zinssatz-Swap | 30.06.2021 | 31.12.2035 | 25 000 | - | 5 042 |
| Total | | | | - | 5 042 |

Weitere Anmerkungen

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter

Per 31. Dezember 2021 bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter (analog Vorjahr).

Eventualforderungen

Per 31. Dezember 2021 bestehen keine Eventualforderungen (analog Vorjahr).

Operatives Leasing

| | 31.12.2021 TCHF | 31.12.2020 TCHF |
|---|--------------------|--------------------|
| Fällig | | |
| bis 1 Jahr | 1 174 | 1 183 |
| 1 bis 2 Jahre | 1 112 | 1 114 |
| 2 bis 3 Jahre | 953 | 758 |
| 3 bis 4 Jahre | 403 | 403 |
| 4 bis 5 Jahre | 403 | 403 |
| über 5 Jahre | 1 208 | 1 611 |
| Total nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten | 5 253 | 5 472 |

Verbindlichkeiten aus operativen Leasingverhältnissen betreffen im Umfang von CHF 3,9 Mio. Mieten für Immobilien (Vorjahr: CHF 4,0 Mio.), im Umfang von CHF 0,9 Mio. Baurechtszinsen (Vorjahr: CHF 1,1 Mio.), und sonstige operative Leasingverbindlichkeiten im Umfang von CHF 0,4 Mio. (Vorjahr: CHF 0,3 Mio.).

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten aus Abnahmeverpflichtungen und Finanzierungszusagen belaufen sich per 31.12.2021 auf CHF 3,7 Mio. (Vorjahr: CHF 2,8 Mio.).

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben und entsprechend berücksichtigt werden müssten.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Finanz- und Revisionsausschuss wie auch die Stiftungsexekutive befassen sich periodisch mit der Aufnahme und Beurteilung von Geschäftsrisiken.

Honorar der Revisionsstelle

| | 2021 TCHF | 2020 TCHF |
|---------------------------|--------------|--------------|
| Revisionsdienstleistungen | 145 | 141 |
| Andere Dienstleistungen | 11 | 21 |

Stiftungsreglemente und Weisungen

| Dokument: | Erstellungsdatum |
|--|------------------|
| Stiftungsurkunde Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung | 07.12.2021 |
| Organisationsreglement Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung | 07.12.2021 |
| Geschäftsreglement Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung | 04.11.2021 |
| Finanzreglement Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung | 03.11.2016 |

Die Stiftungsurkunde sowie das Organisationsreglement wurden von der Stiftungsexekutive am 7.12.2021 genehmigt.

Übersicht Segmente

| 2021 TCHF | Spital- betrieb | Neben- betriebe ¹ | Lehre und Forschung | Übrige ² | Elimination Innen- beziehung | Total Eleonoren- stiftung |
|---|--------------------|---------------------------------|------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------------------|
| Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen | 268 417 | 378 | - | 3 346 | - | 272 141 |
| Andere betriebliche Erträge | 19 272 | 6 041 | 27 099 | 28 281 | -20 744 | 59 949 |
| Total Betriebsertrag | 287 689 | 6 419 | 27 099 | 31 627 | -20 744 | 332 090 |
| Medizinischer Bedarf | -54 070 | -137 | -1 418 | -36 | - | -55 661 |
| Personalaufwand | -193 980 | -3 398 | -21 512 | -8 592 | 829 | -226 653 |
| Übriger Betriebsaufwand | -34 807 | -3 012 | -7 569 | -10 654 | 19 915 | -36 127 |
| Total Betriebsaufwand | -282 857 | -6 547 | -30 499 | -19 282 | 20 744 | -318 441 |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | 4 832 | -128 | -3 400 | 12 345 | - | 13 649 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | -4 904 | -9 | -315 | -1 638 | - | -6 866 |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen | -919 | - | -13 | -16 | - | -948 |
| Impairment Neubau | - | - | - | -190 000 | - | -190 000 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | -991 | -137 | -3 728 | -179 309 | - | -184 165 |
| Finanzertrag | 690 | - | - | 6 580 | -120 | 7 150 |
| Finanzaufwand | -2 803 | - | - | -2 044 | 120 | -4 727 |
| Finanzergebnis | -2 113 | - | - | 4 536 | - | 2 423 |
| Einlagen in zweckgebundene Drittmittel | - | - | -15 713 | -1 301 | 140 | -16 874 |
| Entnahmen aus zweckgebundenen Drittmitteln | - | - | 15 995 | 1 435 | -140 | 17 290 |
| Veränderung zweckgebundene Drittmittel | - | - | 282 | 134 | - | 416 |
| Ordentliches Ergebnis | -3 104 | -137 | -3 446 | -174 639 | - | -181 326 |
| Betriebsfremdes Ergebnis | - | - | - | - | - | - |
| Ausserordentliches Ergebnis | - | - | - | - | - | - |
| Jahresergebnis | -3 104 | -137 | -3 446 | -174 639 | - | -181 326 |
| Jahresergebnis exkl. Impairment | -3 104 | -137 | -3 446 | 15 361 | - | 8 674 |

1 Die Nebenbetriebe enthalten die Personal- und Gästereinstellung, Betrieb des Notfalltelefons (bis Sept. 2021) sowie die Opferhilfeberatungsstelle.

2 Im Segment Übrige sind die Stiftungsaktivitäten (Fundraising, Fonds- und Vermögensverwaltung sowie die nach Equity-Methode konsolidierten Tochtergesellschaften), die Liegenschaftsbewirtschaftung, die Spitalschulen sowie die spitalspezifischen Drittmittel enthalten.

| 2020 TCHF | Spital- betrieb | Neben- betriebe ¹ | Lehre und Forschung | Übrige ² | Elimination Innen- beziehung | Total Eleonoren- stiftung |
|---|--------------------|---------------------------------|------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------------------|
| Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen | 247 945 | 414 | 99 | 3 299 | - | 251 757 |
| Andere betriebliche Erträge | 16 087 | 6 080 | 25 938 | 21 758 | -18 806 | 51 057 |
| Total Betriebsertrag | 264 032 | 6 494 | 26 037 | 25 057 | -18 806 | 302 814 |
| Medizinischer Bedarf | -48 018 | -120 | -1 432 | -28 | 1 | -49 597 |
| Personalaufwand | -185 232 | -3 647 | -22 494 | -8 038 | 858 | -218 553 |
| Übriger Betriebsaufwand | -31 998 | -3 114 | -6 820 | -8 553 | 17 947 | -32 538 |
| Total Betriebsaufwand | -265 248 | -6 881 | -30 746 | -16 619 | 18 806 | -300 688 |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | -1 216 | -387 | -4 709 | 8 438 | - | 2 126 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | -4 763 | -21 | -506 | -1 834 | - | -7 124 |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen | -884 | - | -7 | -16 | - | -907 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | -6 863 | -408 | -5 222 | 6 588 | - | -5 905 |
| Finanzertrag | 692 | - | - | 1 678 | -109 | 2 261 |
| Finanzaufwand | -3 113 | - | - | -2 887 | 109 | -5 891 |
| Finanzergebnis | -2 421 | - | - | -1 209 | - | -3 630 |
| Einlagen in zweckgebundene Drittmittel | - | - | -16 237 | -1 824 | 62 | -17 999 |
| Entnahmen aus zweckgebundenen Drittmitteln | - | - | 17 094 | 1 609 | -62 | 18 641 |
| Veränderung zweckgebundene Drittmittel | - | - | 857 | -215 | - | 642 |
| Ordentliches Ergebnis | -9 284 | -408 | -4 365 | 5 164 | - | -8 893 |
| Betriebsfremdes Ergebnis | - | - | - | - | - | - |
| Ausserordentliches Ergebnis | - | - | - | - | - | - |
| Jahresergebnis | -9 284 | -408 | -4 365 | 5 164 | - | -8 893 |

1 Die Nebenbetriebe enthalten die Personal- und Gästerestaurations, Betrieb des Notfalltelefons sowie die Opferhilfeberatungsstelle.

2 Im Segment Übrige sind die Stiftungsaktivitäten (Fundraising, Fonds- und Vermögensverwaltung sowie die nach Equity-Methode konsolidierten Tochtergesellschaften), die Liegenschaftsbewirtschaftung, die Spitalschulen sowie die spitalspezifischen Drittmittel enthalten.

Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung Zürich

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat

zur Jahresrechnung 2021



Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung

Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 4 bis 26) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

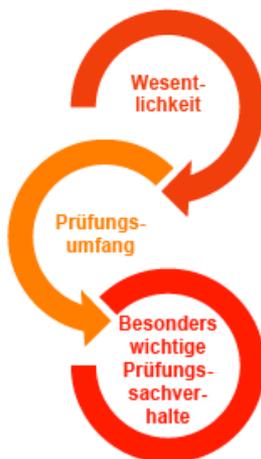
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Jahresrechnung: CHF 3'300'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Stiftung tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Neubauprojekt Lengg

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

| | |
|--|---|
| Gesamtwesentlichkeit | CHF 3'300'000 |
| Bezugsgrösse | Betriebsertrag |
| Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit | Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Betriebsertrag, da das Kinderspital Zürich einen öffentlichen Leistungsauftrag erfüllt und die für den finanziellen Leistungsausweis des Kinderspitals Zürich massgebenden Tarife weitgehend reguliert sind. |

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 165'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Stiftung tätig ist.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Neubauprojekt Lengg

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Wir erachten das Neubauprojekt Lengg aufgrund der Höhe des geplanten Bauvolumens und der hohen Komplexität des Projekts als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Das Neubauprojekt Lengg weist ein Bauvolumen von insgesamt CHF 680 Mio. auf. Die Inbetriebnahme des Gebäudes ist im letzten Quartal 2024 geplant. Die bis zum Bilanzstichtag aktivierten Kosten betragen CHF 347 Mio., die verbindlichen Bauvergäben betragen insgesamt CHF 537 Mio. Die Ersterfassung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellkosten gemäss den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen im Anhang.

Da die eingegangenen Verpflichtungen per 31.12.2021 höher als dessen zukünftige, operative Tragbarkeit und damit höher als der künftig erzielbare Wert ausfallen, erfasste die Geschäftsleitung eine erfolgswirksame Wertberichtigung von CHF 190 Mio. (siehe Anmerkung 8 im Anhang der Jahresrechnung).

Bis zum Bilanzstichtag sind diesbezügliche Spendenerträge von CHF 71 Mio. (Vorjahr: CHF 64 Mio.) eingegangen, die im Rahmen der Ergebnisverwendung dem "Fonds Neubau" im Eigenkapital zugewiesen wurden. Gleichzeitig wurde der Fonds Neubau um CHF 71 Mio. aus dem Impairment belastet und der Restbetrag von CHF 119 Mio. mit dem Ergebnisvortrag verrechnet.

Das Projekt wird mit CHF 300 Mio. aus Anleiensobligationen und mit CHF 150 Mio. durch ein Kantonsdarlehen finanziert. Die Finanzierung des verbleibenden Betrages wird mittels Fundraisings, Eigenmitteln und einer bestehenden Bankfinanzierung sichergestellt. Der Darlehensvertrag mit der Gesundheitsdirektion sowie der Bankkreditrahmenvertrag enthalten Kreditbedingungen (Covenants), deren Verletzung eine sofortige Fälligkeit der Darlehen zur Folge haben kann.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben geprüft, ob das Neubauprojekt Lengg zeitlich und finanziell mit der ursprünglichen Planung übereinstimmt, die Bilanzierung der Anlagenzugänge korrekt erfolgt, die Finanzierung gesichert ist und die Werthaltigkeitsüberlegungen der Geschäftsleitung nachvollziehbar sind.

Wir haben nachfolgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Überprüfung der Existenz der von der Geschäftsleitung durchgeführten internen Kontrollen im Bereich Neubauprojekt Lengg.
- Durchsicht des quartalsweisen Baureportings sowie Besprechungen mit der Geschäftsleitung und mit der Bauleitung zur Identifikation von allfälligen Bauverzögerungen, Kostenüberschreitungen oder finanzrelevanten Baurisiken.
- Einsichtnahme in die Protokolle des Steuerungsausschusses Bau zur Überprüfung der Konsistenz der Aussagen zum Projektfortschritt des Baureportings.
- Überprüfung, ob sämtliche relevanten Covenants am Bilanzstichtag eingehalten waren und ob sichergestellt ist, dass diese Covenants gemäss Planung die nächsten 12 Monate eingehalten werden können.
- Einsichtnahme in die Protokolle der Fundraising Kommission sowie Besprechungen mit der Fundraising Leitung und Überprüfung der bestimmungsgemässen Verbuchung der im Geschäftsjahr 2021 eingegangenen Spendengelder.
- Besprechung und Einsichtnahme in die Dokumentation betreffend Bereitstellung von Eigenmitteln durch Veräusserung von Wertschriften und Liegenschaften.
- Prüfung der Zugänge von Sachanlagen Neubau mittels Stichproben in Übereinstimmung mit den geltenden Aktivierungsvorgaben sowie Prüfung der Nutzungsdauern und der Zeitpunkt der Aktivierung.
- Besprechung der Werthaltigkeitsüberlegungen mit der Geschäftsleitung und dem Audit Committee. Dies umfasst auch die wesentlichen Annahmen innerhalb des Impairment-Modells sowie die Prüfung dessen mathematischen Korrektheit.
- Prüfung der Angemessenheit des Impairment-Modells sowie der verwendeten Annahmen mit Unterstützung unserer internen Bewertungsspezialisten, insbesondere des Diskontsatzes sowie der Wachstumsrate nach dem Prognosezeitraum.
- Abstimmung der erwarteten Geldflüsse im Prognosezeitraum mit dem Business Plan des Stiftungsrats.
- Vergleich der tatsächlichen Ergebnisse des laufenden Jahres mit den Annahmen für das laufende Jahr aus dem Impairment-Test des Vorjahres.

Unsere Prüfungen des Internen Kontrollsystems im Bereich Sachanlagen, Neubau und Einhaltung der Covenants, die Verbuchung der Spendengelder und die Bilanzierung der Sachlagewerte Neubau sowie die Berechnung und Erfassung der Wertberichtigung haben keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.

Verantwortlichkeiten der Stiftungsexekutive für die Jahresrechnung

Die Stiftungsexekutive ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht, sowie für die internen Kontrollen, die die Stiftungsexekutive als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Stiftungsexekutive dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Stiftungsexekutive beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch die Stiftungsexekutive sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir tauschen uns mit der Stiftungsexekutive bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben der Stiftungsexekutive bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit der Stiftungsexekutive bzw. deren zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Stiftungsexekutive ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sven Rumpel
Revisionsexperte

Zürich, 14. April 2022

